

Anhang

	<i>Seite</i>
1. Rückmeldebroschüre des Projektes BeLesen	271
2. Alle Fragebögen der Studie 1	286
3. Faktorenanalyse: Rotierte Komponentenmatrix der selbst entwickelten Skalen zur wahrgenommenen Verständlichkeit und Nützlichkeit der Rückmeldung	299
4. Detaillierte Darstellung der Auswertung: Maßnahmen, die von den Lehrerinnen genannt wurden	300
5. Beispielaufgaben und Rückmeldungen aus den Schweizer Formaten	304
6. Alle für die vergleichende Analyse (Studie 3) verwendeten Dokumente	314
7. Darstellung aus Rowe (2005): A growth map of achievement	315
8. Lebenslauf	316
9. Erklärung	317



Freie
Universität
Berlin

Muster

Fabeckstr. 13, D-14195 Berlin
Telefon: 030/838 547 98 oder 838 547 95
Ansprechpartner: Judith Francke
Karen Gelfort
Andreas Heintze
Stephan Mücke

***ACHTUNG: Die eingetragenen Namen und Werte in dieser Musterversion
sind nur beispielhaft und nicht interpretierbar!!!!***

Projekt
**Berliner Längsschnittstudie zur Lesekompetenzentwicklung
von Grundschulkindern
BeLesen**

M u s t e r – Vertrauliche Daten

Klassenbezogene Rückmeldung
4. Messzeitpunkt, August 2004

M u s t e r -Grundschule, Klasse 2d

Berlin, im August 2004

Ein Forschungsprojekt des Interdisziplinären Zentrums für Lehr-Lern-Forschung (IZLL) der Freien Universität Berlin
unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Merkens und Prof. Dr. Agi Schröder-Lenzen
im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Muster

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

die Schüler/innen Ihrer zweiten Klasse (Schuljahr 2003/04) haben im Mai bzw. Juni 2004 zum vierten Mal an der Untersuchung **Berliner Längsschnittstudie zur Lesekompetenzentwicklung** von Grundschulkindern (BeLesen) teilgenommen. Für Ihre Unterstützung und die Mitwirkung Ihrer Klasse möchten wir uns wiederum herzlich bedanken.

Insgesamt haben rund 1.150 Schüler/innen aus 56 Klassen an 26 Schulen die verschiedenen Tests zum vierten Messzeitpunkt bearbeitet. Schüler/innen, die von Ihnen als „Schüler/in mit Integrationsstatus“ angegeben wurden, sind bei namentlicher Nennung mit einem „*“ gekennzeichnet.

Wir übergeben Ihnen mit diesem Schreiben für den vierten Messzeitpunkt (MZP04) die Rückmeldung der ausschließlich auf Ihre Klasse bezogenen Ergebnisse.

Die Rückmeldung enthält:

- **Ergebnisse der Hamburger Schreibprobe Ende 2. Klasse**
- **Ergebnisse der Würzburger Leise Leseprobe Ende 2. Klasse**
- **Ergebnisse des ELFE-Textverständnistests Ende 2. Klasse**
- **Tabellarische Übersicht über die Schreib- und Leseentwicklung der einzelnen Schüler/innen von Mitte der ersten bis Ende der zweiten Klasse**
- **Ergebnisse des Mathematiktests Ende 2. Klasse**
- **Ergebnisse des Tests zu schulbezogenen Einstellungen der Schüler/innen Ende 2. Klasse**

Bei Fragen zur Interpretation wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Projekts (Tel.: 838 54 795).

Mit freundlichem Gruß

Prof. Dr. Hans Merkens

1 Auswertung der Hamburger Schreibprobe (HSP) **Muster**

Bei der wortbezogenen Auswertung wird die Zahl der richtig geschriebenen Wörter bestimmt. Nach statistischer Prüfung wurden 21 von 30 Wörtern in die Auswertung einbezogen (wie z. B. *Eimer, Mäuse, Sandkiste, Blätter, Kamm* und *Regenwurm*)¹. Fehler in der Groß- und Kleinschreibung wurden weiterhin noch nicht gewertet.

Die Tabelle 1a stellt die erreichten Ergebnisse der Schüler/innen Ihrer Klasse differenziert nach nichtdeutscher und deutscher Herkunftssprache dar.

Tabelle 1a Statistische Klassenkennwerte der wortbezogenen Auswertung der HSP nach Herkunftssprache

Anzahl der richtig geschriebenen Wörter (Max. 21)	Anzahl der Schüler/innen	Durchschnitt
Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache	20	10
Schüler/innen deutscher Herkunftssprache	5	12
Schüler/innen insgesamt	25	10

Die Leistungen der Schüler/innen Ihrer Klasse sind „eher homogen“.

Bei dieser Auswertung haben wir für jedes Kind den Prozentrang² entsprechend der bundesweiten Vergleichsstichprobe der HSP³ nicht mehr anhand der erzielten Graphemtreffer, sondern anhand der richtig geschriebenen Wörter ermittelt. Die wortbezogene Auswertung stellt inzwischen den Lernstand der Kinder differenzierter dar, da die meisten Grapheme der einzelnen Wörter von der Mehrheit der Kinder richtig geschrieben worden sind. Auf der Grundlage der Prozenträge wurden die Schüler/innen der Klasse anschließend in **vier Gruppen** eingeteilt – damit nennen wir Ihnen erstmals auch die Namen der Kinder mit weit fortgeschrittenem Lernstand:

- A) Schüler/innen mit einem Prozentrang bis 5 (***stark verzögerter Lernstand***)
- B) Schüler/innen mit einem Prozentrang von 6 bis 15 (***verzögerter Lernstand***)
- C₁) Schüler/innen mit einem Prozentrang von 16 bis 94 (***nicht verzögerter Lernstand***)
- C₂) Schüler/innen mit einem Prozentrang über 94 (***weit fortgeschrittener Lernstand***)

¹ Die Wörter *ist, ein, nur, sein* und *das* wurden von fast allen Kindern richtig geschrieben. Die Wörter *Bäckerei, Fahrrad* und *verkleidet* hingegen fallen aus der wortbezogenen Wertung heraus, da sie von weit weniger als 20 Prozent der Kinder richtig geschrieben worden sind. Aus teststatistischer Sicht dürfen im Allgemeinen nur die Wörter einbezogen werden, deren Lösungshäufigkeit zwischen etwa 20 und 80 Prozent liegt.

² Der Prozentrang gibt an, wie viel Prozent der Vergleichsgruppe eine gleich gute bzw. eine schwächere Leistung erreichen. Beispiel: Ein Prozentrang (PR) von 20 besagt, dass von 100 vergleichbaren Individuen 20 eine gleich gute oder schwächere und 80 eine bessere Leistung erzielen.

³ In die Vergleichsstichprobe wurden Ergebnisse der HSP aus allen Bundesländern einbezogen. In der Projektstichprobe sind die Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache gegenüber der bundesweiten Vergleichsstichprobe deutlich überrepräsentiert (ca. 70 Prozent gegenüber ca. 14 Prozent).

2 Auswertung der Würzburger Leise Leseprobe (WLLP) **Muster**

Die WLLP untersucht das *leise Lesen* unter besonderer Berücksichtigung des Lesetempos (Geschwindigkeitstest). Lesegeschwindigkeit wird als basale Fertigkeit erfasst, die von Anfang an Unterschiede in der Lesekompetenz anzeigt.

Der Test bestand aus 120 Wörtern, die gelesen und denen entsprechende Bilder zugeordnet werden mussten. Die reine Bearbeitungszeit betrug fünf Minuten.

In die statistische Auswertung wurden alle 120 Wörter einbezogen.

Die Tabelle 2a stellt die erreichten Ergebnisse der Schüler/innen Ihrer Klasse differenziert nach nichtdeutscher und deutscher Herkunftssprache dar.

Tabelle 2a Statistische Klassenkennwerte der WLLP nach Herkunftssprache

Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (Max. 120)	Anzahl der Schüler/innen	Durchschnitt
Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache	20	55
Schüler/innen deutscher Herkunftssprache	5	66
Schüler/innen insgesamt	25	56

Die Leistungen der Schüler/innen Ihrer Klasse sind „eher homogen“.

Die Schüler/innen wurden aufgrund ihrer Ergebnisse dieses Mal in **fünf Gruppen** eingeteilt, da sich auch hier eine kleine Gruppe von Schüler/innen mit weit fortgeschrittenem Lernstand abgezeichnet hat:

- a₁) **Gruppe: *weit unter* Durchschnitt**
- a₂) **Gruppe: *unter* Durchschnitt**
- b) **Gruppe: *im* Durchschnitt**
- c₁) **Gruppe: *über* Durchschnitt**
- c₂) **Gruppe: *weit über* Durchschnitt**

Der Durchschnitt bezieht sich auf alle Schüler/innen unserer Gesamtstichprobe, die an diesem Test teilgenommen haben.

3 Auswertung des Textverständnistests (ELFE)

Bei dem Textverständnistest sollten die Schüler/innen leise verschiedene kurze Geschichten lesen und zu Fragen zur jeweiligen Geschichte die richtige von vier vorgegebenen Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Für die Bearbeitung gab es eine Zeitbeschränkung von sieben Minuten. Nach statistischer Prüfung wurden 12 von 20 Aufgaben in die Auswertung einbezogen.

Die Tabelle 3a stellt die erreichten Ergebnisse der Schüler/innen Ihrer Klasse differenziert nach nichtdeutscher und deutscher Herkunftssprache dar.

Tabelle 3a Statistische Klassenkennwerte des ELFE nach Herkunftssprache

Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (Max. 12)	Anzahl der Schüler/innen	Durchschnitt
Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache	20	7
Schüler/innen deutscher Herkunftssprache	5	8
Schüler/innen insgesamt	25	7

Die Leistungen der Schüler/innen Ihrer Klasse sind „eher homogen“.

Die Schüler/innen wurden aufgrund ihrer Ergebnisse wiederum in **fünf Gruppen** eingeteilt:

- a₁) Gruppe: *weit unter* Durchschnitt
- a₂) Gruppe: *unter* Durchschnitt
- b) Gruppe: *im* Durchschnitt
- c₁) Gruppe: *über* Durchschnitt
- c₂) Gruppe: *weit über* Durchschnitt

Der Durchschnitt bezieht sich auf alle Schüler/innen unserer Gesamtstichprobe, die an diesem Test teilgenommen haben.

4 Tabellarische Übersicht über die Schreib- und Leseentwicklung einzelner Schüler/innen von Mitte der ersten bis Ende der zweiten Klasse

Aus der zusammenfassenden Übersicht auf der folgenden Seite können Sie für jede/n Schüler/in Ihrer Klasse ablesen, welcher Gruppe er/sie in den Bereichen Schreiben (Hamburger Schreibprobe), Lesegeschwindigkeit (Würzburger Leise Leseprobe) und Textverständnis (Textverständnistest) zu den jeweiligen Messzeitpunkten zugeordnet wurde.

Die Gruppeneinteilung für die Hamburger Schreibprobe richtet sich nach der **bundesweiten Vergleichsstichprobe**.

Die Gruppeneinteilung hinsichtlich der Lesegeschwindigkeit und des Textverständnisses richtet sich nach dem **Durchschnitt der an unserem Projekt beteiligten Schüler/innen**.

Wie oben dargestellt haben wir bei dem vierten Messzeitpunkt die Gruppeneinteilung erweitert, um Ihnen die Ergebnisse im untersten und im obersten Leistungsbereich differenzierter rückmelden zu können.

Insbesondere für die folgenden Schüler/innen Ihrer Klasse, die sich über mehrere Messzeitpunkte hinweg in mehreren Bereichen in den untersten Gruppen befanden, besteht mit hoher Wahrscheinlichkeit **erheblicher Förderbedarf**:

Tabelle 4a Schüler/innen mit erheblichem Förderbedarf im Schreiben und Lesen

	Schreiben	Lesen
1.	Harald	Kerstin
2.	Kerstin	Harald
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		

5 Auswertung des Deutschen Mathematiktests (DEMAT)

Im Mathematiktest wurden 36 Aufgaben zu folgenden zehn Bereichen innerhalb des Zahlenraums 0 bis 100 gestellt:

- Zahleneigenschaften (ZE)
- Längenvergleich (LÄ)
- Addition (AD)
- Subtraktion (SU)
- Verdoppeln (DO)
- Division (DI)
- Halbieren (HA)
- Rechnen mit Geld (GEL)
- Sachaufgaben (SA)
- Geometrie (GEO)

In die statistische Auswertung konnten alle 36 Aufgaben einbezogen werden.

Die Tabelle 5a stellt die erreichten Ergebnisse der Schüler/innen Ihrer Klasse differenziert nach nichtdeutscher und deutscher Herkunftssprache dar.

Tabelle 5a Statistische Klassenkennwerte des DEMAT nach Herkunftssprache

Anzahl der richtig gelösten Aufgaben (Max. 36)	Anzahl der Schüler/innen	Durchschnitt
Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache	20	16
Schüler/innen deutscher Herkunftssprache	5	18
Schüler/innen insgesamt	25	16

Die Leistungen der Schüler/innen Ihrer Klasse sind „eher homogen“.

In der Tabelle 5b erhalten Sie die Gruppeneinteilung der einzelnen Schüler/innen für jeden Aufgabenbereich. In der Regel wurden die Kinder in **vier Gruppen** eingeteilt:

- a₁) **Gruppe: weit unter Durchschnitt**
- a₂) **Gruppe: unter Durchschnitt**
- b) **Gruppe: im Durchschnitt**
- c) **Gruppe: über Durchschnitt**

Für den Aufgabenbereich „Verdoppeln/Halbieren“ konnte aufgrund der geringen Aufgabenmenge keine Gruppe c) gebildet werden.

Die Unterscheidung der Zahlen nach geraden und ungeraden Zahlen wurde von über 80 Prozent der Kinder nicht beherrscht, so dass sich eine differenziertere Rückmeldung für diesen Bereich erübrigt.

6 Auswertung des Fragebogens zu schulbezogenen Einstellungen der Schüler/innen (SALGA)

Der Fragebogen erfasst verschiedene Aspekte der emotionalen und sozialen Schulerfahrungen von Grundschulkindern. Er besteht aus 53 Feststellungen, die zu vier Skalen zusammengefasst werden:

- Die erste Skala **Schuleinstellung** erfasst, inwieweit Schüler/innen sich in der Schule insgesamt wohl fühlen. Sie drückt sich in der Bewertung von insgesamt 14 Aussagen aus wie z. B. „*Morgens freue ich mich auf die Schule*“, „*Ich fühle mich in der Schule wohl*“ oder in umgekehrter Richtung „*Ich bin froh, wenn die Schule aus ist*“.
- Die zweite Skala **Anstrengungsbereitschaft** erfragt, inwieweit Schüler/innen bereit sind, sich auf Neues einzulassen und Anforderungen in der Schule zu bewältigen, auch wenn dazu besondere Bemühungen erforderlich sind. Sie bezieht sich auf insgesamt 13 Aussagen wie z. B. „*Ich strengere mich an, damit ich besser schreiben kann*“, „*Ich gebe mein Bestes in der Schule*“ oder in umgekehrter Richtung „*Ich gebe schnell auf, wenn ich Probleme habe*“.
- Die dritte Skala **Lernfreude** erfasst, inwieweit Schüler/innen Freude an ihrer alltäglichen schulischen Arbeit haben und mit positiver Erwartungshaltung an ihre Arbeit gehen. Die Skala setzt sich aus 13 Aussagen zusammen wie z. B. „*Ich lerne gern in der Schule*“, „*Ich arbeite im Unterricht gern mit*“ oder in umgekehrter Richtung „*Ich habe keine Lust, etwas zu lernen*“.
- Die vierte Skala **Gefühl des Angenommenseins** erfasst, inwieweit Schüler/innen sich von ihren Lehrern und Lehrerinnen angenommen, verstanden und unterstützt fühlen. Die Skala besteht aus 13 Aussagen wie z. B. „*Meine Lehrer mögen mich*“, „*Meine Lehrer kümmern sich um mich*“ oder in umgekehrter Richtung „*Meine Lehrer schimpfen zu viel mit mir*“.

Die im Fragebogen verwendeten Aussagen wie z. B. „*Schule macht Spaß*“ wurden von der Testleitung vorgelesen und sollten dann von den Schülerinnen und Schülern beurteilt werden, ob sie für sie zutreffend sind oder nicht. Die entsprechenden Antwortvorgaben lauteten: „*Stimmt nicht*“ und „*stimmt*“.

Die große Mehrheit der Schüler/innen hat angegeben, dass sie sich in der Schule wohl fühlen, sich gerne anstrengen, mit Freude lernen und sich von ihren Lehrer/innen angenommen fühlen.

Für eine kleine Gruppe von Schüler/innen trifft dies in einem oder mehreren Bereichen nicht zu. Wir melden Ihnen diese Schüler/innen namentlich zurück, damit sie von Ihnen eine besondere Unterstützung erhalten können (siehe Tabelle 6). Behandeln Sie bitte diese Informationen *auch* gegenüber den Schüler/innen Ihrer Klasse vertraulich!

2. Alle Fragebögen der Studie 1

Die Nummerierung der Fragen ergab sich aus den vorhergehenden Fragen zur Unterrichtsgestaltung, also zu den Fragebögen des Projektes BeLesen, an die die Fragen zur Rückmeldung angehängt waren. Die Seitennumbrüche sind hier anders als im Original.

Fragebogen MZP 1: September 2003

8. Wie alt sind Sie?	Ihr Familienstand:	Wie viele Kinder haben Sie?
-----------------------------	---------------------------	------------------------------------

9. Waren Sie vor Ihrer jetzigen Tätigkeit in anderen Berufen tätig?	Ja <input type="checkbox"/> 1	Nein <input type="checkbox"/> 2
Wenn ja, in welchen?		
10. Haben Sie neben dem Lehramtstudium noch andere Ausbildungen absolviert?	Ja <input type="checkbox"/> 1	Nein <input type="checkbox"/> 2
Wenn ja, welche?		
11. Wie viele Jahre haben Sie bereits Berufserfahrung als Lehrer/in? _____ Jahre		
12. Bitte nennen Sie uns das Fach/ die Fächer, die Sie studiert haben: _____		
13. Bitte nennen Sie uns die Lernbereiche, die Sie studiert haben: _____		
14. Wie oft haben Sie bereits eine 1. /2.Klasse geleitet? _____		

15. Wie viele Fortbildungen haben Sie in den letzten 24 Monaten besucht? _____			
a) Welche Themen haben Sie im Rahmen dieser Fortbildung in den letzten zwei Jahren bearbeitet?	b) Welchen Umfang hatten diese Fortbildungen? (1Tag, 2 Tage, eine Woche oder mehr)	c) Fanden Sie diese Fortbildung für die Schulpraxis hilfreich?	
1)		Ja <input type="checkbox"/> 1	Nein <input type="checkbox"/> 2
2)		Ja <input type="checkbox"/> 1	Nein <input type="checkbox"/> 2
3)		Ja <input type="checkbox"/> 1	Nein <input type="checkbox"/> 2

Lesen Sie regelmäßig pädagogische Fachzeitschriften?	Nein <input type="checkbox"/> 2 Ja <input type="checkbox"/> 1 und zwar:
---	---

18. Wenn es die Möglichkeit dazu gibt, möchten Sie dann von externen Personen beraten werden?	Ja <input type="checkbox"/> 1	Nein <input type="checkbox"/> 2
--	-------------------------------	---------------------------------

19. Sind unserer Rückmeldungen ... gestaltet?	<i>Ansprechend</i>	Ja <input type="checkbox"/> 1	Mittel <input type="checkbox"/> 2	Nein <input type="checkbox"/> 3
	<i>Übersichtlich</i>	Ja <input type="checkbox"/> 1	Mittel <input type="checkbox"/> 2	Nein <input type="checkbox"/> 3
	<i>Hilfreich</i>	Ja <input type="checkbox"/> 1	Mittel <input type="checkbox"/> 2	Nein <input type="checkbox"/> 3

20. Haben Sie Unterstützungssysteme zur Verbesserung des Unterrichts entwickelt bzw. eingeführt? (Vorlese-Paten, Elternhilfe, o.ä.) Ja 1 Nein 2

Wenn ja, welche?

21. Welche Unterstützung wünschen Sie sich zur Umsetzung der rückgemeldeten Ergebnisse?

22. Waren die Rückmeldebögen verständlich? Ja 1 Nein 2, ich habe zu folgenden Aspekten Fragen:

23. Benötigen Sie mehr Informationen zu einigen Teilbereichen? Nein 2 Ja 1, zu:

24. Gibt es Informationen, die Sie überflüssig finden? Nein 2 Ja 1 und zwar:

25. Bitte kreuzen Sie an, für wie viele Kinder die Aussagen zutreffen.	keinem Kind	25% der Kinder	50% der Kinder	75% der Kinder	allen Kindern
Die Ergebnisse der Rückmeldung des HSP (1) stimmen mit meiner Einschätzung der Leistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Ergebnisse der Rückmeldung des HSP (2) stimmen mit meiner Einschätzung der Leistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Ergebnisse der Rückmeldung des Intelligenztests stimmen mit meiner Einschätzung der Leistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Ergebnisse der Rückmeldung des Rechtschreibtest stimmen mit meiner Einschätzung der Leistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Ergebnisse der Würzburger Leseleiseprobe stimmen mit meiner Einschätzung der Leistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Ergebnisse der Rückmeldung des Mathetests stimmen mit meiner Einschätzung der Leistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Ich habe durch die Rückmeldung neue Informationen über ... Kinder erhalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

26. Haben Sie mit Eltern über die von uns im April zurückgemeldeten Ergebnisse der Studie gesprochen?

	Ja, mit allen	Vorwiegend mit Eltern der sehr guten Kinder	Vorwiegend mit Eltern der problematischen Kinder	Mit Eltern verschiedener Kindern	Nein
HSP	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Intelligenztest	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

27. Die zurückgemeldeten Ergebnisse wurden beim Elternabend allgemein erläutert. Ja 1 Nein 2

28. Die zurückgemeldeten Ergebnisse wurden beim Elternsprechtag speziell für einzelne Kinder besprochen. Ja 1 Nein 2

29. Die zurückgemeldeten Ergebnisse wurden in die Fachkonferenzen eingebracht. Ja 1 Nein 2

30. Haben Sie den Kindern gegenüber die von uns im April rückgemeldeten Ergebnisse der Studie erwähnt?

HSP: Ja 1 Nein 2

Intelligenztest: Ja 1 Nein 2

31. Haben Sie im Unterricht gezielte Maßnahmen für die Kinder der einzelnen Gruppen ergriffen?

1 Ja, für alle Kinder

2 Ja, für Kinder mit **stark verzögerter** Lernentwicklung

3 Ja, für Kinder mit **verzögerter** Lernentwicklung

4 Ja, für Kinder mit **normaler** Lernentwicklung

5 Nein

Bitte erläutern Sie hier kurz die Maßnahmen, die Sie ergriffen haben:

32. Tauschen Sie sich mit Kolleginnen über die Rückmeldung aus?

2 Nein ⇒ Bitte weiter mit Frage 34

1 Ja ⇒ Tauschen Sie sich mit Kolleginnen aus, die ...?

3... auch an der Untersuchung teilnehmen

4 ... nicht an der Untersuchung teilnehmen

5 ...die gleiche Klasse unterrichten

Mehrfache Antworten sind hier möglich!

33. Über Schwierigkeiten im Beruf spreche ich mit: (Bitte nennen Sie nicht die Namen, sondern die Funktion oder Beziehung, die Sie zu der jeweiligen Person unterhalten - z.b. Vorgesetzter, Kollegin, etc.)

34. Über neue Ideen für die berufliche Praxis spreche ich mit: (Bitte nennen Sie nicht die Namen, sondern die Funktion oder Beziehung, die Sie zu der jeweiligen Person unterhalten - z.b. Vorgesetzter, Kollegin, etc.)

36. Hier nun noch einige Fragen zu unseren ersten Rückmeldungen im April. Bitte kreuzen Sie immer nur ein Kästchen an.

Sehr oft

Oft

Selten

Nie

a. Die Erfahrungen /Erkenntnisse aus der Studie haben ... Auswirkungen auf den Unterricht in meinen anderen Klassen.

1

2

3

4

b. Die Ergebnisse waren hilfreich, um Eltern gegenüber bestimmte Vorgehensweisen im Unterricht zu untermauern.

1

2

3

4

c. Die rückgemeldeten Ergebnisse des **HSP** berücksichtige ich ..., wenn ich die Leistung der Kinder bewerte.

1

2

3

4

d. Die rückgemeldeten Ergebnisse des **Intelligenztests** berücksichtige ich ..., wenn ich die Leistung der Kinder bewerte.

1

2

3

4

e. Die Ergebnisse meiner Bewertung gleiche ich ... mit den Ergebnissen der Rückmeldungen des **HSP** ab.

1

2

3

4

f. Die Ergebnisse meiner Bewertung gleiche ich ... mit den Ergebnissen der Rückmeldungen des **Intelligenztests** ab.

1

2

3

4

g. Die Ergebnisse der Rückmeldung des HSP werden im Förderunterricht berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
h. Die Ergebnisse der Rückmeldung des Intelligenztests werden im Förderunterricht berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
i. Die Ergebnisse der Rückmeldung des HSP berücksichtige ich ... in meiner Lehrplanung.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
j. Die Ergebnisse der Rückmeldung des Intelligenztests berücksichtige ich ... in meiner Lehrplanung.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

37. Im Folgenden finden Sie Fragen zu Ihrer beruflichen Situation. Wir bitten Sie, diese nach Ihrem Empfinden zu bewerten und uns mitzuteilen, ob Sie den Aussagen zustimmen oder nicht. Bitte kreuzen Sie für jeden Satz nur ein Kästchen an. Vielen Dank!

	Stimmt nicht	Stimmt kaum	Stimmt eher	Stimmt genau
a. Ich weiß, dass ich es schaffe, selbst problematischen Schülern den prüfungsrelevanten Stoff zu vermitteln.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
b. Ich weiß, dass ich zu den Eltern guten Kontakt halten kann, selbst in schwierigen Situationen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
c. Ich bin mir sicher, dass ich auch mit problematischen Schülern in guten Kontakt kommen kann, wenn ich mich bemühe.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
d. Ich bin mir sicher, dass ich mich in Zukunft auf individuelle Probleme der Schüler besser einstellen kann.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
e. Selbst wenn mein Unterricht gestört wird, bin ich mir sicher, die notwendige Gelassenheit bewahren zu können.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
f. Selbst wenn es mir mal nicht so gut geht, kann ich doch im Unterricht immer noch gut auf die Schüler eingehen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
g. Auch wenn ich mich noch so sehr für die Entwicklung meiner Schüler engagiere, weiß ich, dass ich nicht viel ausrichten kann.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
h. Ich bin mir sicher, dass ich kreative Ideen entwickeln kann, mit denen ich ungünstige Unterrichtsstrukturen verändere.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
i. Ich traue mir zu, die Schüler für neue Projekte z.B. für einen Modellversuch zu begeistern.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
j. Ich kann Veränderungen im Rahmen des Modellversuchs auch gegenüber skeptischen Kollegen durchsetzen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
k. Ich habe eine Tätigkeit, von der eigentlich niemand entscheiden kann, ob sie gut oder schlecht ausgeführt worden ist.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
l. Für die meisten Außenstehenden ist das, was wir in Wirklichkeit leisten, nicht erkennbar.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

Fragebogen MZP 2: Februar 2004

Hier nun noch einige Fragen zu unseren zweiten Rückmeldungen im September 2003. Bitte kreuzen Sie immer nur ein Kästchen an. (36)	Sehr oft 4	Oft 3	Selten 2	Nie 1
Die rückgemeldeten Ergebnisse des HSP habe ich bei der Bewertung der Leistung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die rückgemeldeten Ergebnisse der WLLP habe ich bei der Bewertung der Leistung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die rückgemeldeten Ergebnisse des Mathetests habe ich bei der Bewertung der Leistung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse meiner Bewertung habe ich mit den Ergebnissen der Rückmeldungen des HSP abgeglichen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse meiner Bewertung habe ich mit den Ergebnissen der Rückmeldungen des WLLP abgeglichen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse meiner Bewertung habe ich mit den Ergebnissen der Rückmeldungen des Mathetests abgeglichen.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse der Rückmeldung des HSP werden im Förderunterricht berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse der Rückmeldung der WLLP werden im Förderunterricht berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse der Rückmeldung des Mathetests werden im Förderunterricht berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse der Rückmeldung des HSP habe ich in in meiner Lehrplanung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse der Rückmeldung der WLLP habe ich in in meiner Lehrplanung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse der Rückmeldung des Mathetests habe ich in meiner Lehrplanung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

Die folgende Frage bezieht sich auf die Rückmeldung (RM) der Ergebnisse des 3. Messzeitpunktes (12/2003), die Sie gemeinsam mit diesem Fragebogen erhalten haben.

Bitte kreuzen Sie an, für wie viele Kinder die Aussagen zutreffen. (25)	keinem Kind	25% der Kinder	50% der Kinder	75% der Kinder	allen Kindern
Die Ergebnisse der RM des HSP stimmen mit meiner Einschätzung der Leistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Ergebnisse der RM der WLLP stimmen mit meiner Einschätzung der Leistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Ergebnisse der Rückmeldung des Mathetests stimmen mit meiner Einschätzung der Leistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Ich habe durch die Rückmeldung des HSP neue Informationen über ... Kinder erhalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

Ich habe durch die Rückmeldung der WLLP neue Informationen über ... Kinder erhalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Ich habe durch die RM des Mathetests neue Informationen über ... Kinder erhalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

Fragebogen MZP 3: August 2004

Bitte kreuzen Sie bei den folgenden Fragen immer an, wie stark die einzelnen Aussagen für Sie selbst zutreffend sind.	Ich stimme ...			
	voll zu. ○ (1)	eher zu. ○ (2)	kaum zu. ○ (3)	nicht zu. ○ (4)
1. Aufgrund der Rückmeldung kann ich die Leistung der Kinder besser einschätzen.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
2. Bei den meisten Kindern bestätigt die Rückmeldung meinen Eindruck der Leistung.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
3. Bei mehreren Kindern sind Diskrepanzen zwischen meiner Einschätzung und der Einschätzung durch die Leistungstests aufgetreten.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
4. Der Vergleich meiner Ergebnisse mit den Ergebnissen aus anderen Klassen wäre mir wichtig.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
5. Die Ergebnisse der letzten Messzeitpunkte, die mir zurück gemeldet wurden, finde ich <i>bedeutsam</i> .	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
6. Die Eltern sind ausschlaggebend für die Leistungsfähigkeit der Kinder und lenken den Erfolg maßgeblich.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
7. Die Ergebnisse bieten mir Hinweise, wie ich meinen Unterricht weiter verbessern kann.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
8. Die Ergebnisse der letzten Messzeitpunkte, die mir zurück gemeldet wurden, finde ich <i>bedenklich</i> .	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
9. Die Bedeutung der in den Tabellen dargestellten Informationen wird klar und deutlich erläutert.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
10. Die Rückmeldetermine sind hilfreich, um die Rückmeldung zu verstehen.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
11. Die Ergebnisse der letzten Messzeitpunkte, die mir zurück gemeldet wurden, finde ich <i>zutreffend</i> .	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
12. Die Informationen der Rückmeldung lege ich meinen Bewertungen der Leistung zugrunde.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
13. Die Rückmeldung empfinde ich als Belastung.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
14. Die Rückmeldung hilft mir, Vorgehensweisen im Unterricht gegenüber den Eltern zu untermauern.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
15. Die Rückmeldung empfinde ich als Unterstützung.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
16. Die Ergebnisse kann ich gut für die Unterrichtsentwicklung verwerten.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
17. Die Rückmeldung empfinde ich als zu kompliziert.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
18. Die Rückmeldung hat mich darin bestärkt, Kinder zurückzustellen oder Förderausschüsse zu beantragen.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
19. Mir fällt es schwer, die Informationen zu entschlüsseln.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
20. Die Rückmeldung hat mich dazu inspiriert, meinen Unterricht / meine Methodik zu verändern.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
21. Die Rückmeldung ist für mich überflüssig.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)

Bitte kreuzen Sie bei den folgenden Fragen immer an, wie stark die einzelnen Aussagen für Sie selbst zutreffend sind.	Ich stimme ...			
	voll zu. <input type="radio"/> (1)	voll zu. <input type="radio"/> (2)	voll zu. <input type="radio"/> (3)	voll zu. <input type="radio"/> (4)
22. Die Rückmeldung zeigt mir bei einzelnen Kindern, dass ich mit meiner Einschätzung der Leistung falsch liege.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
23. Ich benötige die Testunterlagen, um die Ergebnisse auf meinen Unterricht beziehen zu können.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
24. Ich wünsche mir jemanden, der mich darin unterstützt, die in der Rückmeldung als leistungsschwach eingestuften Kinder zu fördern.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
25. In den Erklärungen ist eindeutig genug angegeben, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
26. Ich nutze die Informationen der Rückmeldung für den Förderunterricht.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
27. Viele Kinder habe ich besser eingeschätzt als die Rückmeldung gezeigt hat.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
28. Ohne die Rückmeldung hätte ich an der Untersuchung nicht teilgenommen.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
29. Viele Kinder habe ich schlechter eingeschätzt als die Rückmeldung gezeigt hat.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
30. Mir fällt es schwer, die Informationen auf die Kinder zu übertragen.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
31. Wenn die Tests den Kindern kaum bekannten Stoff abfragen, nehme ich die Rückmeldung nicht so ernst.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
32. Ich habe aufgrund der Rückmeldung im Unterricht Wiederholungspassagen eingebaut.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
33. Ich habe die zurückgemeldeten Informationen in der Gestaltung des Lehrplans für das neue Schuljahr berücksichtigt.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)

Bitte kreuzen Sie an: Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler empfinde ich als ...		
interessiert	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	uninteressiert
leistungsfähig	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	leistungsschwach
diszipliniert	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	undiszipliniert
aufmerksam	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	unaufmerksam
ausdauernd	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	weniger ausdauernd
selbständig	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	unselbständig
konzentriert	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	unkonzentriert
leistungsmäßig homogen	<input checked="" type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>	leistungsmäßig heterogen

Rückmeldungen ...	Ich stimme ...			
	voll zu.	eher zu.	kaum zu.	nicht zu.
... sollten regelmäßig durchgeführt werden.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
... sind für die Arbeit der Schulen sehr wichtig.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
... bringen nur Unruhe in die Schulen.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
... schaffen mehr Probleme als sie nützen.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
...tragen dazu bei, dass man sich in den Schulen mehr bemüht.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
...geben eine objektive Basis ab, um zu sehen, wo meine Schule steht.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)
...nützen für meine eigentliche Arbeit als Lehrer wenig.	<input type="radio"/> (1)	<input type="radio"/> (2)	<input type="radio"/> (3)	<input type="radio"/> (4)

Meiner Meinung nach sollte mit den zurückgemeldeten Ergebnissen Folgendes geschehen:

Bitte kreuzen Sie an (Mehrfachantworten sind möglich): Hauptsächlich greife ich auf die Informationen der Rückmeldung zurück, die ... dargestellt sind.
<input type="radio"/> ... In der Übersichtstabelle ...
<input type="radio"/> ... Bei „Förderbedarf“...
<input type="radio"/> ... Als Mittelwerte der deutschen/nichtdeutschen Kindern ...
<input type="radio"/> ... In Form von Zuordnung zu Leistungsgruppen per Anzahl ...
<input type="radio"/> ... In Form von Zuordnung zu Leistungsgruppen namentlich ...

Bitte kreuzen Sie bei den folgenden Fragen immer an, wie stark die einzelnen Aussagen für Sie selbst zutreffend sind.	Ich stimme ...			
	voll zu. ○ (1)	eher zu. ○ (2)	kaum zu. ○ (3)	nicht zu. ○ (4)
a) Die Schulleitung ist neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
b) In unserer Schule wird viel Wert darauf gelegt, dass man sich weiterbildet.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
c) Die Schulleitung tendiert dazu, Neuerungsvorschläge generell zurückzuweisen.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
d) Gemeinsame Planungen zur Behandlung von Unterrichtsthemen sind bei uns <i>auch nach der Rückmeldung</i> eine Ausnahme.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
e) In unserer Schule ist man zu pädagogischen und didaktischen Fragen auf dem Laufenden.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
f) Es kommt bei uns <i>seit Erhalt der Rückmeldungen</i> oft vor, dass Unterricht gemeinsam vorbereitet wird.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
g) Bei uns kommt es <i>seit Erhalt der Rückmeldungen</i> kaum vor, dass Unterrichtsthemen fachübergreifend behandelt werden.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
h) Die Schulleitung unterstützt die Lehrkräfte, im Unterricht auch mal neue Wege zu gehen.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
i) Die Schulleitung bevorzugt lieber das Alte und Bewährte.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
j) Regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen ist im Kollegium selbstverständlich.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
k) Von den Kollegen geht kaum einer gern zu Fortbildungen.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
l) Die Kollegen wissen über aktuelle Themen der Schulentwicklung Bescheid.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
m) Man hat bei uns <i>auch nach Erhalt der Rückmeldung</i> in der Regel keine Ahnung davon, was andere Kollegen gerade im Unterricht behandeln.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
n) Die Schulleitung sucht den Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen und Institutionen.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)
o) An unserer Schule führen die Lehrer <i>seit Erhalt der Rückmeldungen</i> häufig gemeinsame Projekte durch.	○ (1)	○ (2)	○ (3)	○ (4)

Haben Sie nach Erhalt der Rückmeldungen Fortbildungsbedarf?	Ja ○1	Nein ○2
Wenn ja, zu welchen Themen?		
Haben Sie aufgrund der Rückmeldung Ihre Lehrmethode verändert?	Ja ○1	Nein ○2
Wenn ja, wie?		
Haben Sie aufgrund der Rückmeldung neue diagnostische Instrumente verwendet?	Ja ○1	Nein ○2
Wenn ja, welche?		

Haben Sie aufgrund der Rückmeldung Unterstützungssysteme zur Verbesserung des Unterrichts entwickelt bzw. eingeführt? (Vorlese-Paten, Elternhilfe, o.ä.)		Ja <input type="radio"/> O1	Nein <input type="radio"/> O2
Wenn ja, welche?			
Die zurückgemeldeten Ergebnisse wurden beim Elternabend allgemein erläutert.		Ja <input type="radio"/> O1	Nein <input type="radio"/> O2
Die zurückgemeldeten Ergebnisse wurden beim Elternsprechtag speziell für einzelne Kinder besprochen.		Ja <input type="radio"/> O1	Nein <input type="radio"/> O2
Die zurückgemeldeten Ergebnisse wurden in die Fachkonferenzen eingebracht.		Ja <input type="radio"/> O1	Nein <input type="radio"/> O2
Haben Sie mit den Kindern über die von uns bisher zurückgemeldeten Ergebnisse der Studie gesprochen?			
<input type="radio"/> O1 Ja, mit allen Kindern	<input type="radio"/> O2 Ja, mit Kindern mit stark verzögerter Lernentwicklung	<input type="radio"/> O3 Ja, mit Kindern mit verzögerter Lernentwicklung	<input type="radio"/> O4 Ja, mit Kindern mit normaler Lernentwicklung
<input type="radio"/> O5 Nein			
Tauschen Sie sich mit Kolleginnen über die Rückmeldung aus?			
<input type="radio"/> Nein <input type="radio"/> O2		Ja <input type="radio"/> O1 Mit Kolleginnen, die ...	
<input type="radio"/> O3... auch an der Untersuchung teilnehmen	<input type="radio"/> O4 ... nicht an der Untersuchung teilnehmen	<input type="radio"/> O5 ...die gleiche Klasse unterrichten	
Haben Sie im Unterricht gezielte Maßnahmen für die Kinder der einzelnen Gruppen ergriffen?			
<input type="radio"/> O1 Ja, für alle Kinder	<input type="radio"/> O2 Ja, für Kinder mit stark verzögerter Lernentwicklung	<input type="radio"/> O3 Ja, für Kinder mit verzögerter Lernentwicklung	<input type="radio"/> O4 Ja, für Kinder mit normaler Lernentwicklung
<input type="radio"/> O5 Nein			
Bitte erläutern Sie hier kurz die Maßnahmen, die Sie ergriffen haben:			

Fragebogen MZP 4: Oktober 2004

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Rückmeldung (RM) der Ergebnisse des **4. Messzeitpunktes** im August/September 2004.

Bitte kreuzen Sie an, für wie viele Kinder die Aussagen zutreffen. (25)	kein/em Kind	25% der Kinder	50% der Kinder	75% der Kinder	allen Kindern
Die Ergebnisse der RM des HSP stimmen mit meiner Einschätzung der Schreibleistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Ergebnisse der RM der WLLP stimmen mit meiner Einschätzung der Leseleistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Die Ergebnisse der RM des ELFE- Textverständnistests stimmen mit meiner Einschätzung der Leseleistung der Kinder bei ... überein.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Ich habe durch die Rückmeldung des HSP relevante Informationen über ... Kinder erhalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Ich habe durch die Rückmeldung der WLLP relevante Informationen über ... Kinder erhalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5
Ich habe durch die Rückmeldung des ELFE- Textverständnistests relevante Informationen über ... Kinder erhalten.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5

Hier nun noch einige Fragen zu unserer **dritten Rückmeldung** im Februar 2004

Bitte kreuzen Sie immer nur ein Kästchen an. (36)	Sehr oft	Oft	Selten	Nie
Die rückgemeldeten Ergebnisse des HSP habe ich bei der Bewertung der Leistung berücksichtigt	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die rückgemeldeten Ergebnisse der WLLP habe ich bei der Bewertung der Leistung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse der Rückmeldung des HSP wurden im Förderunterricht berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse der Rückmeldung der WLLP wurden im Förderunterricht berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse der Rückmeldung des HSP habe ich in in meiner Lehrplanung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
Die Ergebnisse der Rückmeldung der WLLP habe ich in in meiner Lehrplanung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

Fragebogen MZP 5: Juni 2005

1) Waren unserer Rückmeldungen ... gestaltet?

<i>Ansprechend</i>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Nein
<i>Übersichtlich</i>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Nein
<i>Hilfreich</i>	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Nein

2) Hätten Sie sich mehr Informationen zu einigen Teilbereichen gewünscht?

Nein Ja, zu:

3) Gab es Informationen, die Sie überflüssig fanden?

Nein Ja:

4) Waren die Rückmeldung der Daten zum Selbstkonzept und der Schulfreude hilfreich?

Nein Ja, um:

5) Haben Sie durch die Rückmeldung neue Informationen gewonnen?

Nein Ja. ➔ Welche neuen Informationen haben Sie gewonnen?

6) Haben Sie durch die Teilnahme an der Studie BeLesen Impulse erhalten sich fortzubilden (Bücher, Fachzeitschriften, Kurse, o.ä.)?

Nein Ja:

7) Die Teilnahme an der Studie BeLesen war für meine Arbeit als Lehrerin bedeutsam.

Ja, sehr Ja, ein wenig Nein

8) Würden Sie wieder an einer solchen Studie teilnehmen?

- Ja, grundsätzlich.
 Ja, wenn es Datenrückmeldungen gibt.
 Nein.

9) Bitte erläutern Sie kurz für uns: Welche Aspekte der Studie fanden Sie besonders hilfreich? Welche Aspekte haben Ihnen gefehlt? Welche Verbesserungsvorschläge hätten Sie für zukünftige Studien? Was möchten Sie uns unbedingt noch mitteilen?

3. Faktorenanalyse: Rotierte Komponentenmatrix der selbst entwickelten Skalen zur wahrgenommenen Verständlichkeit und Nützlichkeit der Rückmeldung

Rotierte Komponentenmatrix(a), Faktorenanalyse

	Komponente					
	1	2	3	4	5	6
1. Aufgrund der Rückmeldung kann ich die Leistung der Kinder besser einschätzen.	0,662	-0,233	0,030	0,101	-0,164	-0,074
2. Bei den meisten Kindern bestätigt die Rückmeldung meinen Eindruck der Leistung.	0,071	-0,397	0,541	-0,509	0,077	-0,094
3. Bei mehreren Kindern sind Diskrepanzen zwischen meiner Einschätzung und der Einschätzung durch die Leistungstests aufgetreten.	0,199	-0,147	-0,103	0,217	0,228	-0,678
4. Der Vergleich meiner Ergebnisse mit den Ergebnissen aus anderen Klassen wäre mir wichtig.	0,433	-0,133	0,073	0,060	0,196	-0,298
5. Die Ergebnisse der letzten Messzeitpunkte, die mir zurück gemeldet wurden, finde ich <i>bedeutsam</i> .	0,587	-0,343	-0,017	-0,386	-0,143	-0,226
6. Die Eltern sind ausschlaggebend für die Leistungsfähigkeit der Kinder und lenken den Erfolg	-0,302	-0,070	0,324	0,638	0,036	-0,084
7. Die Ergebnisse bieten mir Hinweise, wie ich meinen Unterricht weiter verbessern kann.	0,808	0,125	-0,172	0,123	0,173	0,146
8. Die Ergebnisse der letzten Messzeitpunkte, die mir zurück gemeldet wurden, finde ich <i>bedenklich</i> .	0,121	0,288	0,211	0,143	0,670	-0,069
9. Die Bedeutung der in den Tabellen dargestellten Informationen wird klar und deutlich erläutert.	-0,052	-0,665	-0,408	0,066	0,182	0,261
10. Die Rückmeldetermine sind hilfreich, um die Rückmeldung zu verstehen.	0,458	-0,152	0,066	-0,158	-0,588	-0,211
11. Die Ergebnisse der letzten Messzeitpunkte, die mir zurück gemeldet wurden, finde ich <i>zutreffend</i> .	0,495	-0,158	0,015	0,497	-0,508	0,224
12. Die Informationen der Rückmeldung lege ich meinen Bewertungen der Leistung zugrunde.	0,500	0,178	0,510	0,089	0,212	0,088
13. Die Rückmeldung empfinde ich als Belastung.	-0,118	0,590	-0,162	-0,057	0,254	0,266
14. Die Rückmeldung hilft mir, Vorgehensweisen im Unterricht gegenüber den Eltern zu untermauern.	0,283	-0,292	0,200	-0,464	-0,038	0,258
15. Die Rückmeldung empfinde ich als Unterstützung.	0,475	-0,559	0,294	-0,029	-0,128	0,072
16. Die Ergebnisse kann ich gut für die Unterrichtsentwicklung verwerten.	0,677	-0,162	0,409	-0,341	-0,022	0,053
17. Die Rückmeldung empfinde ich als zu kompliziert.	-0,085	0,740	0,062	0,098	0,168	-0,052
18. Die Rückmeldung hat mich darin bestärkt, Kinder zurückzustellen oder Förderausschüsse zu beantragen.	0,236	0,108	0,198	0,007	0,227	0,768
19. Mir fällt es schwer, die Informationen zu entschlüsseln.	0,043	0,729	0,001	0,019	0,186	0,214
20. Die Rückmeldung hat mich dazu inspiriert, meinen Unterricht / meine Methodik zu verändern.	0,322	0,037	0,449	0,006	-0,153	-0,222
21. Die Rückmeldung ist für mich überflüssig.	-0,698	0,293	-0,160	0,253	-0,057	-0,175
22. Die Rückmeldung zeigt mir bei einzelnen Kindern, dass ich mit meiner Einschätzung der Leistung falsch liege.	-0,003	-0,095	0,006	0,848	0,136	-0,003
23. Ich benötige die Testunterlagen, um die Ergebnisse auf meinen Unterricht beziehen zu können.	0,148	0,028	0,562	0,153	-0,403	-0,054
24. Ich wünsche mir jemanden, der mich darin unterstützt, die in der Rückmeldung als leistungsschwach eingestuften Kinder zu fördern.	-0,100	-0,238	0,746	0,067	0,270	0,155
25. In den Erklärungen ist eindeutig genug angegeben, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind.	0,307	-0,571	-0,212	0,046	-0,018	0,614
26. Ich nutze die Informationen der Rückmeldung für den Förderunterricht.	0,734	-0,288	0,013	0,077	-0,230	0,138
27. Viele Kinder habe ich besser eingeschätzt als die Rückmeldung gezeigt hat.	0,091	0,239	-0,100	0,153	0,785	-0,008
28. Ohne die Rückmeldung hätte ich an der Untersuchung nicht teilgenommen.	0,042	0,237	0,686	-0,064	-0,047	0,284
29. Viele Kinder habe ich schlechter eingeschätzt als die Rückmeldung gezeigt hat.	0,287	0,403	-0,030	0,551	0,234	-0,212
30. Mir fällt es schwer, die Informationen auf die Kinder zu übertragen.	-0,231	0,722	-0,048	0,020	0,134	0,034
31. Wenn die Tests den Kindern kaum bekannten Stoff abfragen, nehme ich die Rückmeldung nicht so ernst.	-0,216	-0,498	-0,098	-0,220	0,422	-0,307
32. Ich habe aufgrund der Rückmeldung im Unterricht Wiederholungspassagen eingebaut.	0,656	0,169	0,025	-0,215	0,189	-0,262
33. Ich habe die zurückgemeldeten Informationen in der Gestaltung des Lehrplans für das neue Schuljahr berücksichtigt.	0,722	0,157	0,190	-0,050	-0,147	0,177

Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse.

a. Die Rotation ist in 11 Iterationen konvergiert.

4. Detaillierte Darstellung der Auswertung: Maßnahmen, die von den Lehrerinnen genannt wurden.

Auswertung – via Kategorienbildung – der offenen Frage:

Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen zur Förderung der einzelnen Kinder

Sortiert / Verschiedene Gruppen (MZP 1: 09/03)

Ich¹ mache alles wie immer, weil ich sowieso schon mache, was geht.

- Arbeit wie bisher, da große Übereinstimmung mit Tests, nur ein Kind nun in LRS Kurs, äußere Differenzierung, Binnendifferenzierung
- Da mir der Leistungsstand der Kinder bekannt ist, ergreife ich permanent Maßnahmen um sie zu unterstützen, vor allem Leistungsschwächere
- Keine neuen Maßnahmen
- Weiterhin Anlautübungen
- Wie bisher: Förderunterricht, Binnendifferenzierung, DaZ, LRS Förderung

Ich arbeite mit den Eltern.

Elterngespräche, gemeinsames Lesen mit Eltern, zusätzliches Übungsprogramm für zu Hause besprochen, mit Elternteilen Übungsformen geübt

Ich differenziere.

Binnendifferenzierung im Unterricht,

differenziertere Aufbereitung z.B. von Arbeitsbögen und -aufträgen, noch weitergehende Differenzierung, größere Differenzierungsangebote, Erweiterung des Differenzierungsangebots, breitere differenzierte Angebote im Rahmen der Frei- und Planarbeit

- **Einzelförderung** soweit im Rahmen der Schule möglich,
- Einzelunterricht im Lesen
- häufiger Einzel- oder Kleingruppen
- **individuelle** Förderung, Lehrplanung, individuelles Lesen,
- **gemeinsames** Verschriften

Ich fördere.

Förderdeutsch, Förderung und Lesepatenschaft am Nachmittag, Förderunterricht

Ich schaue, ob ich noch sozialpädagogische/LRS oder sonstige Förderung (von außen) bekomme.

- Überprüfung auf sonderpädagogischen Förderbedarf
- außerschulische Unterstützung
- zusätzlich und verstärkt Hilfe & Förderung durch Lehrer bzw. ältere Schüler während des Unterrichts
- Zwei Kindern/Eltern private Förderlehrer empfohlen
- Förderausschuss beantragt
- Logopädische Betreuung
- **LRS**, Überprüfung auf; LRS Gruppen; LRS Förderung für 2 Kinder, LRS Kurs im 2. Schuljahr, LRS Kursteilnahme.
- **DaZ** und Fördergruppen, Teilnahme an DaZ, DaZ-Unterricht

¹ Ich ist hierbei die Lehrerin.

- **Hausaufgabenhilfe**, schulische Hausaufgabenhilfe, im Hort mehrmals bei Hausaufgaben hospitiert

Ich fördere die Hochbegabten.

- Hochbegabte bekommen differenzierte Texte
- Überspringen der 2.Klasse

Ich mache für alle Kinder unterschiedliche Maßnahmen

- Kleingruppenarbeit mit Schulhefter für stark verzögert, verzögert: Hausaufgabenhilfe, normal: Förderung durch Zusatzmaterial
- Situationsansatz, ich habe versucht persönliche Interessen der Kinder herauszufinden und Wortschatz dort anzuknüpfen.
- Verstärkung des differenzierten Lernmaterials für normale Kinder, Intensivierung/Veränderung der Arbeit für verzögerte Kinder

Ich wiederhole.

Nochmalige Erläuterungen und Hilfestellung bei vielen Übungen, rückwirkende Übungen um Lücken zu finden und zu schließen, besondere Silbenarbeit

Ich übe.

- Übungen mit viel Anschauung, Übungen zur Laut-/Buchstabensicherheit, Schreibübungen, Silbenübungen, Leseübungen, Klatschübungen, Arbeitsübungen, Einprägen bestimmter Buchstabenfolgen beim Schreiben
- **verstärktes** Üben im lautgetreuen Schreiben,
- **noch gezieltere** Übungen für die Kinder

Ich verstärke mein Handeln, mache zusätzliche, speziellere, gezielter Angebote.

- **gezielte** Beobachtung der betreffenden Kinder während selbständiger Arbeit, gezielter Förderunterricht, gezielter Rechtschreibunterricht, **noch gezieltere** Übungen für die Kinder
- **mehr** DaZ-Unterricht, Differenziertheit, Zuwendung
- **spezielle** Aufmerksamkeit bei Arbeit im Klassenverband, Förderung im Unterricht, Teilungsunterricht; spezielle Spiele, Angebote, Aufgaben, Arbeitsblätter für das jeweilige Kind
- **verstärkte** Beachtung und Rechtschreibübungen; verstärktes Lesen, Sinn erfassendes Lesen; mehr DaZ in der 2. kl. beantragt
- **zusätzliche** Förderung im Rahmen der Teilungsstunden

Ich überdenke mein Handeln

- Bei einem Kind unterstützt mich die Maßnahme (*Rückmeldung*) in meiner Entscheidung, aber es nützt nichts, da die Mutter mit Rückstufung nicht einverstanden ist;
- Wiederholung der Klasse
- Zeitdruck als Motivation
- Eigenkontrolle bezüglich Zuwendung für Kinder mit stark verzögerter Lernentwicklung,
- Schülerbeurteilung bestätigt, Schüler wird versetzt
- offene Sozialform & Unterrichtsform

Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen zur Förderung der einzelnen Kinder

Sortiert/verschiedene Gruppen (MZP 08/04)

Ich mache alles wie immer, weil ich mache sowieso schon was geht.

Ich arbeite mit den Eltern.

- Elterngespräche
- Elterngespräche: unabhängig von RM!
- Fördermöglichkeiten für zu Hause in Absprache mit Eltern,
- in Elterngesprächen Übungssequenzen vermittelt mit methodischen Hinweisen
- mehr Kontakt zu den Eltern

Ich differenziere.

- Differenzierung, differenzierter Unterricht, Förderstunden LRS, NICHT wg. RM!
- differenziertes Arbeiten um Lücken zu schließen und Begabungen zu fördern
- Einsatz differenzierter Arbeitsaufträge
- Zuweisung bestimmter Lernaufgaben
- möglichst präzise differenziert im gemeinsamen Unterricht
- Vorlesen in kleinen Gruppen
- individuelle Hilfe im Unterricht
- mehr Partner-Lesen

Ich fördere.

- Förderausschüsse
- Fördermaßnahme in Deutsch und Mathe
- Fördermöglichkeiten nutzen
- Förderunterricht
- gezielte Fördermaßnahmen
- Intensivförderstunden

Ich schaue, ob ich noch sozialpädagogische/LRS oder sonstige Förderung (von außen) bekomme.

- Integrationsanträge wegen Lernbehinderung & LRS
- DaZ-Stunden für Lesen genutzt, DaZ-Unterricht, für alle; kleine DaZ-Gruppen
- LRS Kurs für einen Schüler, Teilnahme an LRS-Kursen, zwei Kinder in LRS Kurs,
- Zusatzangebote
- Nachmittagsbetreuung durch Bezirk finanziert
- Schülerhilfe BeLesen, Schülerhilfe

Ich fördere die Hochbegabten.

Hochbegabte gehen in die Mathe ProfiAG

Ich ergreife für alle Kinder unterschiedliche Maßnahmen.

- gute Schüler halten Vorträge
- schwache Schüler stärker fordern,
- stärkere Schüler helfen Schwächeren,
- Einteilung in bestimmte Lerngruppen
- Gruppenarbeit nach differenzierter Leistungseinschätzung

Ich wiederhole.

Ich übe.

- gezieltes Lernen von Silben
- Lernspiele
- Arbeiten an der Konzentrationsfähigkeit

Ich verstärke mein Handeln, mache zusätzliche, speziellere, gezielter Angebote.

- **verstärkte** Zuwendung bei schwachen Kindern Einbezug der Herkunft in Sachunterricht: verstärkter Kontakt zu LRS-Lehrerin, RM mit ihr besprochen; verstärkt Übungen lesen & verstehen
- **zusätzliche** Förderstunden
- **spezielle** Fördereinheiten, Förderplan
- **stärkere** Benutzung von Wörterbüchern
- **öfter** Leseprojekte
- **genauere** Leistungsanalysen

k)---

5. Beispielaufgaben und Rückmeldungen aus den Schweizer Formaten

Orientierungsarbeiten: Beispielaufgabe

AUFGABE 3

Einen Wasserschaden der Versicherung melden

Bei einem Hochwasser ist Wasser in euren Keller eingedrungen. Du hast in diesem Keller deine Sportgeräte und andere persönliche Gegenstände aufbewahrt. Nun willst du von der Versicherung Schadenersatz anfordern. Dazu musst du genau beschreiben, was passiert ist und welche Gegenstände vom Schaden betroffen sind.

■ Schreibe einen Brief an deine Versicherung.

LERNZIEL:

- In Form eines Geschäftsbriefes eine Schadensmeldung schreiben

Achte auf die Beurteilungskriterien:

Grundansprüche:

1. Deine Absicht, einen Schadenersatz anzufordern, wird im Brief deutlich.
2. Die Information über den Hergang und über die beschädigten Gegenstände ist sachlich korrekt und vollständig.
3. Du beachtest die Form eines Geschäftsbriefes.

Erweiterte Ansprüche:

4. Du beachtest den korrekten sprachlichen Ausdruck und inhaltlichen Aufbau in deinem Geschäftsbrief.
5. Dein Brief ist adressatengerecht verfasst: Höflichkeitsformen, angemessener Sprachstil.



Orientierungsarbeiten: Leistungsstufen zur Beispielaufgabe

AUFGABE 3

Lehrplanziel 3.1: *Sich schriftlich mitteilen*

Lehrplanziel 3.3: *Rechtschreibung, grammatische Normen*

LERNZIEL:

- In Form eines Geschäftsbriefes eine Schadensmeldung schreiben

nicht erreicht	erreicht	übertroffen
----------------	----------	-------------

Grundansprüche:

Kriterium 1

Deine Absicht, einen Schadenersatz anzufordern, wird im Brief deutlich.

Kein oder unklarer Bezug auf das Schadenereignis und den Hergang.	Brief nimmt Bezug auf das Schadenereignis und den Hergang.	Bezug auf Schadenereignis und Hergang ist knapp und sachlich dargestellt.
Die Absicht einen Schadenersatz zu fordern wird nicht klar.	Die Absicht einen Schadenersatz zu fordern wird klar.	Die Absicht ist knapp und präzise, aber freundlich formuliert.

Kriterium 2

Die Information über den Hergang und über die beschädigten Gegenstände ist sachlich korrekt und vollständig.

Angaben zu Hergang und Gegenständen sind lückenhaft oder fehlen.	Die Angaben zum Hergang und den Gegenständen sind korrekt.	Auch zusätzliche Angaben über Datum, Zeit, Ort des Schadensfalls, Anschaffungspreis und -datum sind vorhanden.
Beschreibung lückenhaft, Abfolge stimmt nicht, unklar gegliedert.	Beschreibung weitgehend lückenlos, in einer sinnvollen Abfolge.	Beschreibung lückenlos, in sinnvoller Abfolge und klar gegliedert.
Beschreibung ungenau formuliert, wiederholend und nicht nachvollziehbar.	Beschreibung klar und verständlich formuliert.	Beschreibung präzise und mit treffenden Worten formuliert.

Kriterium 3

Du beachtest die Form eines Geschäftsbriefes.

Es fehlen ein oder mehrere wesentliche Merkmale eines Briefes (Absender, Betreff, Anrede, Gruss etc.).	Wesentliche Merkmale eines Geschäftsbriefes (Absender, Datum, Adressat etc.) vorhanden.	Wesentliche Merkmale vorhanden; Anrede und Betreffzeile der Situation angemessen.
Lesende nicht oder selten direkt angesprochen. Nicht konsequent Sie-Form verwendet.	Lesende in der Sie-Form angesprochen.	Lesende direkt in der Sie-Form angesprochen, in angemessener und höflicher Ausdrucksweise.
Formale Seitengestaltung nicht eingehalten, fehlende Leerzeilen, keine neue Absätze usw.	Formale Seitengestaltung des Geschäftsbriefes in den Grundzügen eingehalten.	Formale Seitengestaltung eingehalten, Brief ist übersichtlich und klar gestaltet.

Klassencockpit: Beispielaufgabe (untenstehende Lösung sehen die Schüler nicht!), auf den folgenden Seiten wird eine beispielhafte Auswertung für eine Klasse gezeigt.

Aufgaben

3 Zusammengesetzte Adjektive 10



Es werden dir Nomen vorgelesen. Bilde mit diesen und den im Kästchen stehenden Adjektiven zusammengesetzte Adjektive. Schreibe sie auf die Linien unter dem Kästchen. Achtung, einige Adjektive im Kästchen brauchst du mehr als einmal und andere nie. Streiche die Adjektive also **nicht** durch.

alt	gesund	leicht	rund
dumm	gross	müde	scharf
flink	hoch	neu	schnell
gerade	klar	rot	süss

Beispiel kinderleicht

1		40
2		41
3		42
4		43
5		44
6		45
7		46
8		47
9		48
10		49
11		50
12		51

	3 Zusammengesetzte Adjektive	
40	glasklar	1
41	strohduhm	1
42	wieselflink	1
43	nagelneu	1
44	schnurgerade	1
45	riesengross	1
46	kerngesund	1
47	haushoch	1
48	kristallklar	1
49	haarscharf	1
50	steinalt	1
51	todmüde	1

Klass Cockpit Auswertung

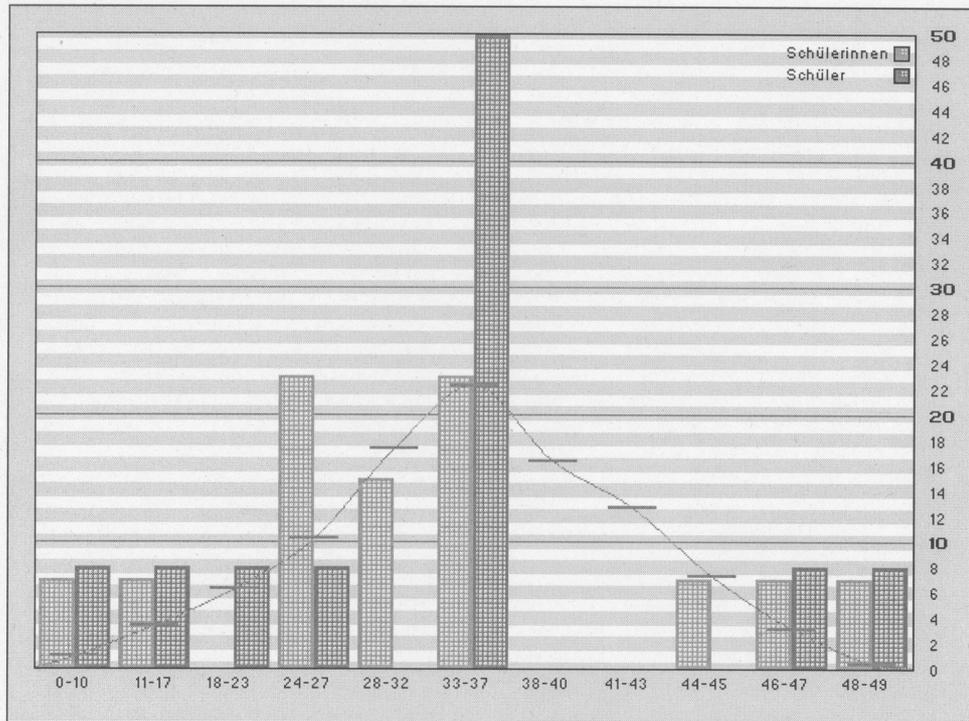


Klasse
 Name Julia II
 Stufe 3. Klasse Primarschule
 Anz. Schüler 25



Auswertung
 Modul US_Deutsch_32
 Stufe 3. Klasse Primarschule
 Anz. Schüler 25

Ihre Klasse im Vergleich



Interpretation

Das Modul US_Deutsch_32 wurde einer repräsentativen Vergleichsgruppe von 614 Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorgelegt.

Die ausgezogene Linie zeigt das Ergebnis der Vergleichsgruppe.

Die Säulen stellen das Ergebnis der eingegebenen Klasse dar.

Die Klasse in der Übersicht

Name	Geschlecht	Punkte	Niveau	Prozentrang	Note
a	♂	49	1	99	6
b	♀	45	1	95	5.5
c	♂	37	2	60	5
d	♀	25	3	15	4
e	♂	34	2	45	4.5
f	♀	28	3	25	4.5
g	♂	34	2	45	4.5
h	♀	34	2	45	4.5
i	♂	34	2	45	4.5
j	♀	25	3	15	4
k	♂	12	3	5	3
l	♀	5	3	5	2.5
m	♂	7	3	5	2.5
n	♀	23	3	10	4
o	♂	46	1	99	5.5
p	♀	37	2	60	5
q	♂	29	3	25	4.5
r	♀	15	3	5	3.5
s	♂	26	3	20	4
t	♀	46	1	99	5.5
u	♂	37	2	60	5
v	♀	25	3	15	4
w	♂	36	2	55	5
x	♀	37	2	60	5
y	♂	48	1	99	6
Mittelwert		31.0			4.5

Niveauevergleich

Niveau	Klasse	Kanton
Niveau 1 (41 - 49)	20.00%	25%
Niveau 2 (30 - 40)	36.00%	50%
Niveau 3 (0 - 29)	44.00%	25%

Hinweise zum Niveau

Statistische Kennzahlen

n	614
Mittelwert	34.08
Median	36
Standardabweichung	8.1
Cronbach alpha	0.88
Trennschärfereich (Punktbiseriale Korrelation)	0.39
Standardmessfehler	0.33

Anleitung zur Datei «Förderorientierung_Deutsch»

Ziel

Mit Hilfe dieser Exceldatei ist es möglich, die Ergebnisse eines Deutschmoduls detailliert auszuwerten um Hinweise für die Förderorientierung zu erhalten.

Begriff

Schwierigkeitsgrad Schwierigkeitsgrad 80 % bedeutet, dass 80 % der überprüften Population die Aufgabe lösen konnten oder anders gesagt: Je höher der Prozentwert, umso einfacher ist die Aufgabe.

Vorgehen

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Auswertung Förderorientierung							
2								
3								
4	% richtige Aufg. Stichprobe (Mittelwert)		①	64	58	46	45	
5	% richtige Aufg. Klasse (Mittelwert)		⇒	67	69	59	62	
6	Maximal erreichbare Punktzahl		②	5	8	9	10	
7	Nr.	Name	Summe	A1	A2	A3	A4	A5
8	1	Anna	⇒ 18	2	5	5	6	
9	2	Eugen	23	4	6	6	7	
10	3	Michelle	③ 21	5	4	7	5	
11	4	Torsten	17	3	5	5	4	
12	5	Daphne	18	2	6	4	6	
13	6	Robert	25	4	7	5	9	
14	7		0					

- pdf-Lernzieldatei zum entsprechenden Deutschmodul ausdrucken (www.klassenscockpit.ch, „Information“, „Modulübersicht“)
- In den Feldern „% richtige Aufg. Stichprobe (Mittelwert)“ ① die den Deutschaufgaben zugeordneten Prozentwerte aus der pdf_Lernzieldatei eingeben
In der pdf_Lernzieldatei ist jeweils der mittlere Schwierigkeitsgrad für eine Aufgabe, die mehrere Items (z. B. A1 – A7 oder B12 – B18) umfasst, angegeben.
- Maximalpunktzahlen ② für die Aufgaben eingeben
- Für jede Schülerin/jeden Schüler Name und erreichte Punktesummen ③ der einzelnen Aufgaben eingeben.
(z. B. Summe A1 – A7 oder B12 – B18)

Die Punktesumme und der Prozentsatz richtig gelöster Aufgaben der Klasse werden automatisch berechnet, ebenso werden die Namen der Schüler/-innen automatisch in den B-Teil übertragen.

Nutzung

Die Einzelergebnisse der Schüler/-innen, die unter dem Eichwert liegen, werden automatisch rot markiert.

Der Vergleich der Ergebnisse mit den Lernzielen ermöglicht der Lehrperson eine differenziertere Interpretation der erzielten Resultate beim einzelnen Modul.

Check 5: Beispielaufgabe, auf den folgenden Seiten wird eine beispielhafte Auswertung für eine Klasse gezeigt.

Sommergewitter

Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter. Kreuze das zutreffende Kästchen an.

	Nomen	Adjektiv	Verb
(1) DIE <u>SCHWARZEN</u> WOLKEN HÄNGEN TIEF.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(2) DER WIND PFEIFT UM DIE <u>ECKEN</u> DER HÄUSER.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(3) JETZT <u>BEGINNT</u> ES ZU TRÖPFELN.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(4) DIE REGENTROPFEN <u>WERDEN</u> IMMER GRÖßER.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(5) DIE TROPFEN <u>PRASSELN</u> AUF DIE DÄCHER.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(6) AUF DEN STRASSEN BILDEN SICH <u>WASSERPFÜTZEN</u> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(7) DIE <u>MENSCHEN</u> SPANNEN IHRE REGENSCHIRME AUF.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(8) WER KEINEN REGENSCHIRM <u>HAT</u> , SUCHT SICH EINEN UNTERSCHLUPF.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(9) DIE TROPFEN FALLEN IMMER <u>DICHTER</u> VOM HIMMEL.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(10) ES GIESST IN <u>STRÖMEN</u> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(11) <u>GRELL</u> BLITZT ES AM HORIZONT.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(12) DER DONNER <u>GROLLT</u> FÜRCHTERLICH.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(13) DOCH PLÖTZLICH IST DER <u>SPUK</u> VORBEI.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(14) <u>HELLER</u> SONNENSCHNEIEN DRINGT ZWISCHEN DEN WOLKEN HERVOR.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(15) UND SCHON BALD <u>IST</u> DAS GEWITTER ABGEZOGEN.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mathematik

In Tabelle 1 sind die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in Mathematik aufgeführt. Erreicht beispielsweise eine Schülerin in der Arithmetik 45%, erfüllt sie mit dem Ergebnis das Mindestziel, liegt jedoch deutlich unter dem Durchschnitt aller Klassen.

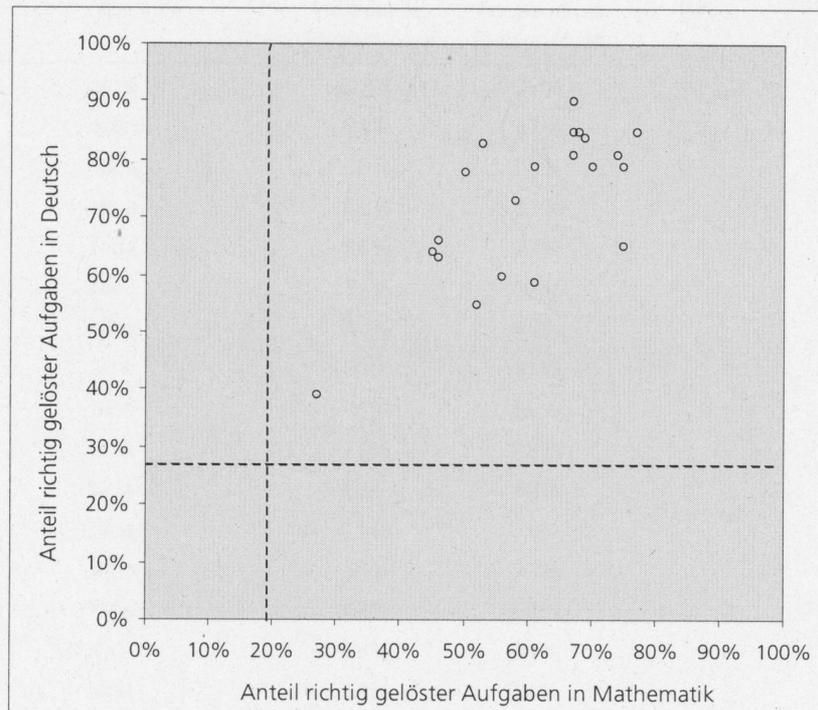
Tabelle 1: Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in Mathematik

Name	Vorname	Arithmetik	Mathem. Problemlösen	Sachrechnen mit Grössen	Durchschnitt Mathematik
Mindestziele		31%	13%	13%	19%
Muster	Nina	100%	50%	50%	67%
Muster	Nina	88%	63%	31%	61%
Muster	Nina	88%	33%	13%	45%
Muster	Nina	77%	71%	19%	56%
Muster	Nina	73%	83%	75%	77%
Muster	Nina	62%	50%	25%	46%
Muster	Nina	96%	75%	50%	74%
Muster	Nina	85%	75%	38%	66%
Muster	Nina	92%	67%	44%	68%
Muster	Nina	88%	54%	13%	52%
Muster	Nina	92%	71%	63%	75%
Muster	Nina	88%	75%	63%	75%
Muster	Nina	81%	54%	75%	70%
Muster	Nina	92%	25%	31%	50%
Muster	Nina	92%	63%	19%	58%
Muster	Nina	81%	63%	56%	67%
Muster	Nina	85%	54%	44%	61%
Muster	Nina	38%	29%	13%	27%
Muster	Nina	81%	75%	44%	67%
Muster	Nina	85%	33%	19%	46%
Muster	Nina	81%	54%	25%	53%
Muster	Nina	77%	67%	63%	69%
Durchschnitt Ihrer Klasse		83%	58%	39%	60%
Durchschnitt aller Klassen		80%	55%	42%	59%

Mathematik und Deutsch

Abbildung 1 zeigt, wo die einzelnen Schülerinnen und Schüler Ihrer Klassen in Mathematik und Deutsch stehen. Jeder Punkt steht für eine Schülerin, für einen Schüler und ergibt sich aus den Prozentanteilen der richtig gelösten Aufgaben in Mathematik und Deutsch.

Abbildung 1: Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler in Mathematik und Deutsch



Anmerkung: Die gestrichelten Linien markieren die Mindestziele.

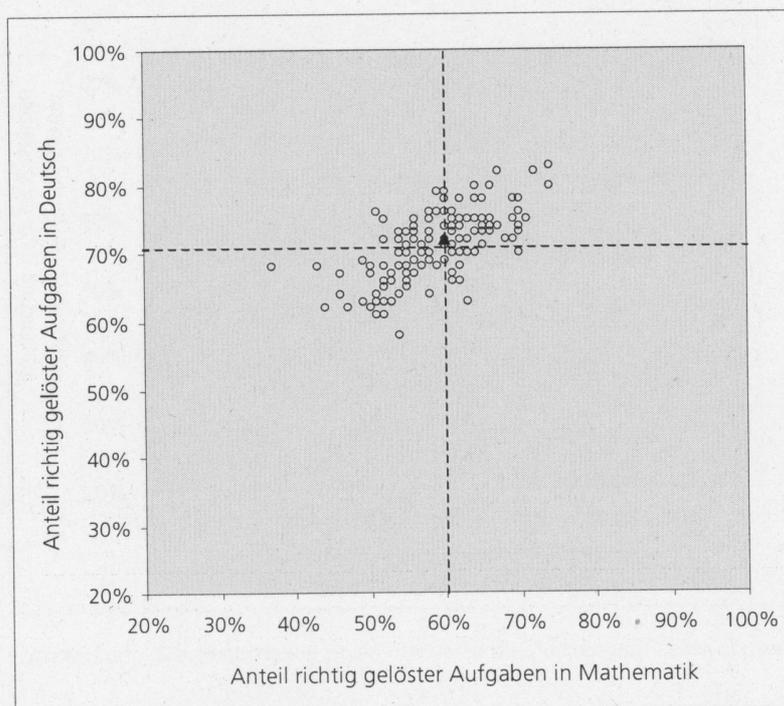
Die horizontale gestrichelte Linie markiert das Mindestziel in Deutsch und die vertikale gestrichelte Linie markiert das Mindestziel in der Mathematik. Dadurch ergeben sich vier Quadranten. Die Punkte beziehungsweise Schülerinnen und Schüler im Quadranten rechts oben haben die Mindestziele sowohl in der Mathematik als auch in Deutsch erreicht. Die Schülerinnen und Schüler im Quadranten rechts unten haben die Mindestziele in Mathematik erreicht, nicht aber in Deutsch. Die Schülerinnen im Quadranten links oben haben die Mindestziele in Deutsch erreicht, nicht aber in der Mathematik. Schülerinnen und Schüler im Quadranten links unten erreichten die Mindestziele in Deutsch und Mathematik zum Zeitpunkt der Durchführung von Check 5 noch nicht.

Teil II: Ergebnisse der Klasse

Mathematik und Deutsch

Abbildung 2 zeigt, wo Ihre Klasse im Vergleich zu den anderen Klassen steht. Ihre Klasse ist mit einem Dreieck gekennzeichnet, die anderen 139 Klassen sind mit einem Punkt gekennzeichnet. Die Position des Dreiecks beziehungsweise der Punkte ergeben sich aus den Prozentanteilen der richtig gelösten Aufgaben in Mathematik und Deutsch pro Klasse.

Abbildung 2: Ergebnisse der Klassen in Mathematik und Deutsch



Anmerkung: Die gestrichelten Linien markieren die Durchschnitte aller Klassen.

Die horizontale gestrichelte Linie markiert den Durchschnitt aller Klassen in Deutsch, die vertikale gestrichelte Linie in Mathematik. Dadurch ergeben sich vier Quadranten. Die Punkte beziehungsweise Klassen im Quadranten rechts oben liegen sowohl in Mathematik als auch in Deutsch über dem Durchschnitt. Die Klassen im Quadranten rechts unten liegen in der Mathematik über dem Durchschnitt und in Deutsch unter dem Durchschnitt. Die Klassen im Quadranten links oben liegen in Deutsch über dem Durchschnitt und in der Mathematik unter dem Durchschnitt. Die Klassen im Quadranten links unten liegen sowohl in der Mathematik als auch in Deutsch unter dem Durchschnitt.

6. Alle für die vergleichende Analyse (Studie 3) verwendeten Dokumente

Folgende Schriften, Broschüren und Materialien sind in der Begutachtung berücksichtigt worden:

Orientierungsarbeiten

Die Orientierungsarbeiten der Klassen 5 und 7 in den Fächern Mathematik und Deutsch

Moser, F. & Bucher, M. (2003). *Regionale Erarbeitung von Orientierungsarbeiten in der Volksschule*. Zwischenbericht. Bildungsplanung Zentralschweiz. Luzern

Mahler, W., Armand, C., Gautschi, T., Naef, P. (2004). *Vergleichstests bzw. Orientierungsarbeiten zur Selbstevaluation auf der Gymnasialstufe*. Bericht der Spürgruppe.

Senn, W. & Moser, F. (2003). Orientierungsarbeiten. *Mittendrin*. Bildungsplanung Zentralschweiz. Luzern. 1/2003 S.3-4

Vögeli-Mantovani, U. (2003). Klassencockpit oder Orientierungsarbeiten. *Mittendrin*. Bildungsplanung Zentralschweiz. Luzern. 1/2003 S.6-7

Klassencockpit

Broschüre Klassencockpit – ein Instrument zur Ermittlung des Leistungsstandes von Schülerinnen und Schülern. Kanton Zürich

Broschüre Klassencockpit – Informationen für Lehrpersonen. Kanton Zürich

www.klassencockpit.ch Stand 1.10.2005

Landert, Farago Davatz & Partner (2002). *Klassencockpit. Evaluation*. Im Auftrag der Projektleitung Klassencockpit. Zürich.

Moser, U. (2003). *Klassencockpit im Kanton Zürich. Ergebnisse einer Befragung von Lehrerinnen und Lehrern der 6. Klassen über ihre Erfahrungen im Rahmen der Erprobung von Klassencockpit im Kanton Zürich im Schuljahr 2002/03*. Zürich: Bildungsdirektion des Kantons Zürich.

Zoppi, S. (2003). *Klassencockpit – ein Instrument zur Qualitätssicherung und –entwicklung?* Diplomarbeit. St. Gallen

Check 5

Testhefte Deutsch, Mathematik und Problemlösen

Rückmeldebroschüre in der Musterversion Durchgang Schuljahr 2004/2005

Moser, U. & Tresch, S. (2004). *Erste Ergebnisse Check 5*. Zwischenbericht 2004 zuhanden des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau. Zürich: Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung an der Universität Zürich.

Moser, U. & Tresch, S. (2004). *Muster Rückmeldung der Ergebnisse Check 5*. Kanton Aargau. Zürich: Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung an der Universität Zürich.

Moser, U. & Tresch, S. (2005). *Leistungen messen und beurteilen. Handreichung zum Umgang mit Ergebnissen von Leistungstests*. Herausgegeben vom Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS). Aarau: BKS.

Tresch, S. & Moser, U. (2005). *Check 5*. Schlussbericht 2005 zuhanden des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau. Zürich: Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung an der Universität Zürich.

www.ag.ch/leistungstest

Using these maps, I can monitor the learning progress of each child in the class, as well as the whole class – against the norms for their age and grade levels. I can also identify what I need to do to help those children who are not progressing as well as they should.

Longitudinal Literacy and Numeracy Study (LLANS)

LITERACY SCALE DESCRIPTION & NORMATIVE DISTRIBUTIONS

Angelico Jeffereson
Warra School of Excellence



Note: The indicators listed on this side of the scale have been derived from the tasks completed in the LLANS assessments. Only a selected sample of these indicators has been used to describe developing achievement in literacy.

Writes a variety of simple sentences; selects and controls content of own writing. Listens to a text and infers the reason for an event without picture clues. Uses full stops and capital letters to separate sentences. Identifies the purpose of parts of a text (eg, glossary, caption).

Recognises implied meaning in a short section of a simple written text. Reads with word-for-word accuracy, an unseen, illustrated reader with a narrative structure, varied sentences and a wide range of common vocabulary. Segments and blends to pronounce unfamiliar words correctly. Spells some common words with irregular patterns, eg, 'Basket'. Controls content in writing, eg, selects specific details appropriate to the piece, or includes some explanations, opinions or reasons.

Explains a story complication and resolution in a picture story book. Links images and text to construct meaning from own reading or listening. Reads with word-for-word accuracy, an unseen, factual early reader with a repetitive structure, varied content and some support from illustrations. Spells high frequency words with a range of patterns. Writes a piece that shows some overall coherence, eg, a sequence of events or a detailed list

From own reading or listening, identifies and explains key events, and follows steps in procedures of a picture story book and early readers. Reads common words with difficult spelling patterns, eg, 'because'. Spells some high frequency words with common patterns. Manipulates sounds in words, eg, swaps 'm' in 'smell' with 'p' to make 'spell'. Joins simple sentences using conjunctions

Offers simple explanations for a character's behavior, and locates explicit details from own reading or listening to picture story books. Reads unseen early readers with moderate accuracy (ie, omissions or substitutions do not consistently maintain meaning of text). Writes simple sentences that are mostly readable using phonetically plausible spelling for most common words. Lists ideas with little elaboration.

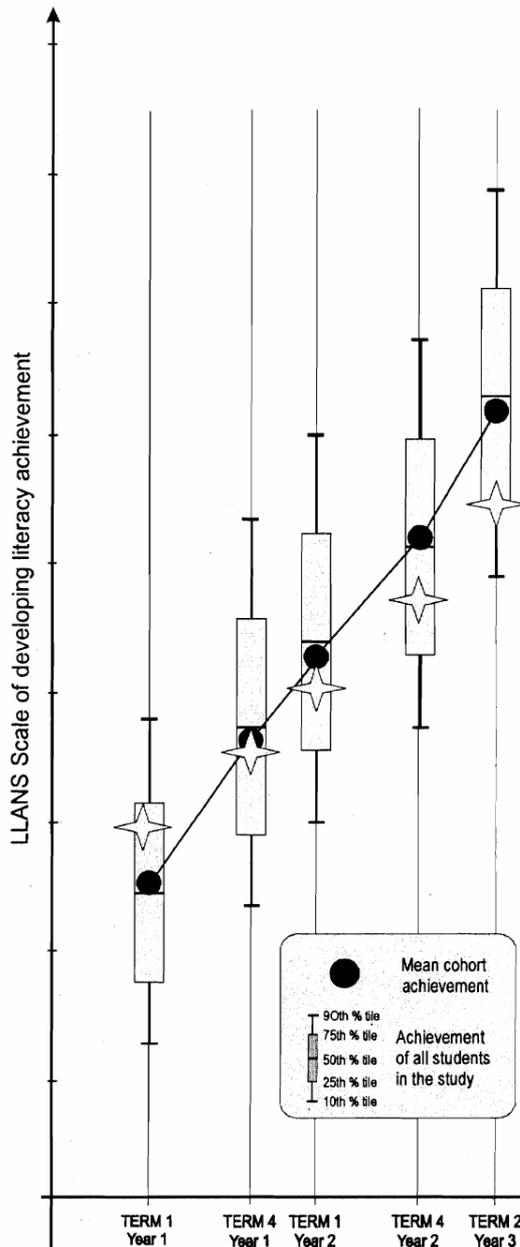
After listening to a picture story book, includes several key aspects in a retelling. Reads simple common words. Identifies all the sounds in simple words. Writes one main idea with mostly recognisable words.

Reads some very high frequency words. Recognises the same initial sounds in short words. Writes some recognisable words with spaces. Communicates some meaning in writing

Describes an event or gives a limited retelling after listening to a picture story book. Reads a single word label by linking to the illustration. Names and sounds many letters. Writes own name correctly.

Describes the main idea in an illustration after listening to a picture story book. Identifies writing and distinguishes words and letters. Writes a string of letters or scribble.

Locates the front of a picture story book. Identifies a word.



Australian Council for Educational Research

Figure 1. A growth map of achievement progress in literacy showing individual, group and norm-referenced growth against descriptions of domain-referenced criteria

[Source: Adapted from Masters, Meiers and Rowe, 2003]

Lebenslauf von Julia Schneewind, geboren am 31.08.1977 in Berlin

1996	Abitur am Canisius Kolleg, Berlin (Note 2,4)
04/1997 – 10/2001	Studium der Kleinkindpädagogik/Erziehungswissenschaft, Freie Universität Berlin (Diplom-Pädagogin, Note Sehr gut)
06/2003	Beginn der Promotion

Zwischen 02/1997 und 01/2000 verschiedene mehrwöchige Praktika, unter anderem im Kindergarten der Awty International School, Houston, Texas, USA und im Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin.

Berufliche Tätigkeiten:

seit 04/2006	Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaften & Psychologie im <i>Arbeitsbereich Schul- und Unterrichtsforschung</i> bei Prof. Dr. Bettina Hannover
10/2003 – 03/2006	Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Freien Universität Berlin, Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psychologie im <i>Arbeitsbereich Empirische Erziehungswissenschaft</i> bei Prof. Dr. Hans Merkens
09/2005 – 01/2006	Gutachterin für die <i>Bildungsdirektion des Kantons Zürich</i> , Schweiz (Abt. Bildungsplanung). Erarbeitung einer Expertise zu verschiedenen Ergebnisrückmeldungen
04/2003 – 06/2003	Freie Mitarbeiterin an der FU Berlin im Projekt <i>Schulen im gesellschaftlichen Verbund</i> bei Prof. Dr. Lenzen
04/2002 – 04/2003	Autorin und Projektleiterin von <i>Kindergarten plus</i> , ein Programm zur Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen, <i>Deutsche Liga für das Kind e.V.</i> , Berlin
01/2002 – 04/2002	Freie Mitarbeiterin in der <i>Kindertagesstätte Spatzenhaus e.V.</i> , Frankfurt/Oder, Weiterbildung der Erzieherinnen zum Thema Emotionale Bildung
08/2001 – 10/2001	Freie Mitarbeiterin beim <i>Arbeitskreis Neue Erziehung e.V.</i> in Berlin, statistische Analyse der Elternbefragung zum Thema Internetnutzung
12/1998 – 01/2001	Studentische Mitarbeiterin am <i>Arbeitsbereich Empirische Erziehungswissenschaft</i> , FU Berlin im Projekt der VW-Stiftung <i>Individuation und soziale Identität bei türkischen Jugendlichen in Berlin</i> bei Prof. Dr. Merkens
02/2000 – 12/2000	Freie Mitarbeiterin in der <i>Beratungsstelle Vom Säugling zum Kleinkind</i> in Potsdam, Durchführung einer Elternbefragung zum Thema Die ideale Elternberatung

Julia Schneewind

Erklärung

Hiermit versichere ich, dass ich die vorgelegte Arbeit selbständig verfasst habe. Sämtliche zur Erstellung verwendeten Hilfsmittel und Hilfen sind angegeben. Die Arbeit ist nicht als Ganzes veröffentlicht. Sie ist in keinem früheren Promotionsverfahren angenommen oder abgelehnt worden.

Berlin, den 20.12.2006

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Julia Schneewind'. The signature is written in a cursive style with a prominent loop at the end.

Julia Schneewind